

## Wann ist Entwicklung normal, wann nicht und wer hat Einfluss darauf?

Entwicklungsverläufe von Kindern stehen heute auf vielfältige Weise im Fokus. Von kinder- und jugendärztlichen Früherkennungsuntersuchungen über Screenings im Bereich der frühen Bildung bis zu psychologischen Testungen unterliegen sie einer kontinuierlichen Beobachtung mit dem Ziel, Beeinträchtigungen, Abweichungen, Störungen oder Verzögerungen frühestmöglich zu erkennen.

Dies sind wichtige Errungenschaften, um frühzeitig Hilfen und Unterstützung zur Verfügung stellen zu können, wenn Partizipationsmöglichkeiten und somit die Teilhabe von Kindern behindert wird. Gleichzeitig ist es wichtig, sich als Fachkraft kritisch mit damit verbundenen Aspekten auseinanderzusetzen, wie:

- Welche Normalitätsvorstellungen prägen Fachkräfte im Bereich der frühen Kindheit und welche Auswirkungen hat dies für den Blick auf ein Kind?
- Welche Normen liegen Instrumenten der Beobachtung zugrunde und zu welchem Zweck?
- Welchen Sinn hat es, Beeinträchtigungen / Abweichungen / Störungen / Verzögerungen zu definieren und wie passt das Konzept der Inklusion mit dem Leitsatz „Es ist normal, verschieden zu sein.“ zu diesen Betrachtungen?

Neben den flächendeckenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten gibt es in Hessen ein umfassendes Netz an Unterstützungsangeboten für Kinder und ihre Familien.

Im Falle einer drohenden Behinderung (Früherkennung) oder Behinderung bietet das System der Frühförderung umfassende Angebote für Kinder und ihre Familien. Dabei bestehen enge Kooperationen zu anderen Systemen, wenn es darum geht, Kindern für ihre Entwicklung bestmögliche Bedingungen bereitzustellen und sowohl im institutionellen Setting als auch auf der Ebene von individuellen Entwicklungsmöglichkeiten gemeinsam mit den Familien Teilhabebarrieren zu erkennen und abzubauen.

Dies erfordert die Möglichkeit zu interdisziplinärem Austausch und einen kontinuierlichen Dialog, was sich auch im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes zeigt.

Was Kinder und ihre Familien von all diesen Entwicklungen haben und was davon ggf. auch kritisch zu betrachten ist – hierzu möchte der Fachtag sowohl Anregungen als auch Diskussionsmöglichkeiten bieten.

Auf Ihr Kommen freut sich



Eva Klein  
Leiterin der Arbeitsstelle  
Frühförderung Hessen

Veranstalter



# Arbeitsstelle

## FRÜHFÖRDERUNG

Hessen

Kontakt

Ludwigstr. 136 63067 Offenbach  
Telefon (069) 8090969-60  
Fax (069) 8090969-20  
E-Mail [asff@fruehe-hilfen-hessen.de](mailto:asff@fruehe-hilfen-hessen.de)  
[www.asffh.de](http://www.asffh.de)

Teilnahmebeitrag

Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 60,- € erhoben.

Anmeldung

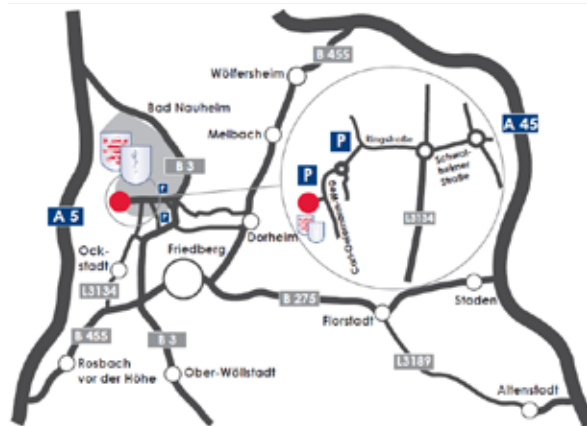
Bitte bis 12.08.19 per Post/Fax oder Mail unter Angabe der im Anmeldeformular genannten Daten.

Veranstaltungsort

Fortbildungszentrum der  
Landesärztekammer Hessen  
Carl-Oelemann-Weg 5 - 7  
61231 Bad Nauheim

Anfahrt

siehe [www.fortbildungszentrum-aerzte.de](http://www.fortbildungszentrum-aerzte.de)



Förderer



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration

# FRÜHFÖRDERFACHTAG 2019

21. August  
10 - 16.00 Uhr  
Bad Nauheim

## „Kindliche Entwicklung im Fokus“

– zwischen Normalitätserwartungen  
und besonderen Bedarfen

# Arbeitsstelle

## FRÜHFÖRDERUNG



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration

Hessen

# Programm

- 10.00 Uhr Begrüßung + Moderation  
Eva Klein, Arbeitsstelle Frühförderung Hessen  
Vorführung des neuen Informationsfilm  
„Frühförderung in Hessen – Kindern einen  
Raum für Entwicklung schaffen“
- 10.15 Uhr Grußworte  
Staatssekretärin Anne Janz,  
Hess. Ministerium für Soziales und Integration
- 10.30 Uhr Vortrag  
Chancen und Herausforderungen  
der Frühförderung im Spiegel des  
Bundesteilhabegesetzes –  
Perspektiven zur Umsetzung  
Dr. Tomas Steffens,  
Diakonie Deutschland, Berlin
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr Vortrag  
Wann ist Entwicklung „normal“,  
wann nicht und wer hat Einfluss darauf? –  
Spannungsfelder bei der Beobachtung  
und Förderung kindlicher Entwicklung  
Eva Klein, Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
- 12.45 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Workshops  
Input, Austausch, Ideensammlung
- 15.30 Uhr Kaffee-Talk  
Möglichkeit, die Themen des Tages und  
die Ergebnisse der Workshops zu betrachten,  
zu ergänzen und sich dazu auszutauschen
- 16.00 Uhr Ende

# Workshops

- 1 Chancen und Herausforderungen der Frühförderung  
im Spiegel des Bundesteilhabegesetzes –  
Perspektiven zur Umsetzung  
Dr. Tomas Steffens, Diakonie Deutschland Ev. Werk  
für Diakonie und Entwicklung e.V., Berlin  
Gitta Hüttmann, Bundesvorstand VIFF, Arbeitsstelle  
Frühförderung Brandenburg
- 2 Welchen Sinn hat ein Verhalten?  
Interpretation als Erfordernis und Herausforderung  
an das Partizipations-Konzept  
Dr. med. Hans von Lüpke, Frankfurt
- 3 Welchen Einfluss haben neue Medien auf die  
kindliche Entwicklung und wie können Fachkräfte  
zur Medienerziehung beitragen?  
Prof. Dr. med. Dieter Braus,  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie  
und Psychotherapie, Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken  
Wiesbaden
- 4 Wie gelingt es, die Ergebnisse der Mehrbereichs-  
diagnostik in der Sozialpädiatrie bei Kindern mit  
Entwicklungsauffälligkeiten mit der Teilhabe des  
Kindes im Alltag zusammenzubringen?  
PD Dr. med. Heike Philippi,  
Leiterin Sozialpädiatrisches Zentrum Frankfurt Mitte vae

# FRÜHFÖRDERFACHTAG 2019

Für die Veranstaltung sind Punkte bei der Landes-  
ärztekammer beantragt. Diese werden ebenfalls  
für Therapeuten/Therapeutinnen vergeben.

- 5 Teilhabebeeinträchtigungen erkennen und erfassen  
als Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen  
des § 35a SGB VIII (seelische Behinderung) –  
Kritische Fragen und Lösungsperspektiven zu  
diagnostischen Instrumenten aus Sicht der Kinder-  
und Jugendhilfe  
Stefan Mölloney,  
Leiter Amt für Jugend, Familie und Senioren Fulda
- 6 Kultursensible Elternberatung –  
den eigenen kulturellen Werten und Normalitäts-  
erwartungen in der Begleitung von Familien  
auf der Spur  
Cornelia Tsirigotis, systemische Familien- und Kinder- und  
Jugendlichtherapeutin, Aachen



Der Fachtag steht unter  
der Schirmherrschaft von  
Herrn Staatsminister  
Kai Klose, Hessisches  
Ministerium für Soziales  
und Integration.